

64 Elektrophone

4.4.2. Elektronische Instrumente

Bei diesen Instrumenten handelt es sich um völlig neu konstruierte Instrumente, die die Schwingungen unmittelbar erzeugen. Mechanische Schwingungen werden nicht mehr benötigt. Elektronische Instrumente werden meist mit Hilfe einer Tastatur gespielt.

Bei der elektronischen Tonerzeugung arbeitet man mit NF(Niederfrequenz)-Generatoren, die durch wechselnde Aufladung und Entladung obertonreiche Kippschwingungen erzeugt, die den Tönen von Streichinstrumenten entsprechen. Mit Hilfe von HF(Hochfrequenz)-Generatoren erzeugt man Töne für das einstimmige Spiel.

In dieser Gruppe gehört die elektronische Orgel zu den häufigsten Instrumenten. Mit Hilfe integrierter Schaltungen kann man selbst mit einem relativ kleinen Keyboard ein umfangreiches Klangspektrum erzeugen. Der Ansatz, Klänge herkömmlicher Instrumente durch elektronische Instrumente zu erzeugen, hat sich bewährt. Sehr positiv ist dabei die Ausweitung der Klangvariationen und Klangfarben zu bewerten.



Silizium-Scheibe mit integrierten Schaltungen, die z.B. für Mobiltelefone, PCs und elektronische Musikinstrumente benötigt werden.

Elektronisch erzeugte Schallwellen eines Keyboards.



Mit dem Synthesizer produzierte Musik eröffnet Klangwelten, die mit herkömmlichen Musikinstrumenten nicht erzeugt werden können.



E-Gitarre und Elektronenorgel aus den 1960er Jahren.



Elektronisch erzeugte Schallwellen eines Keyboards.